ochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der The Stadt Hochheim a. M.



Bezugspreis; monatlich 40 Dig. einschl. Beingeriobn; ju gleichem Preife, aber sone Bestellgelb, auch bei Polibezug.

jetzt sind

· Tabel

her 15.- 10

Sommer B

und Tall

mittiere vine

Mänlel

setzi 78.

Verkauf \$

Ericheine 3 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags,

Redaktion u. Expedition: Biebrich a Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Redakteur: Grig Glauber in Biebrich a. Rh. Rotations-Druck und Derlag der hofbuchdruckerei Guido Zeidler in Biebrich a. Rh.

Silialerpedition in Sochheim: Bean Lauer.

Angeigenpreis: für bie figefpaltene Coloneigeile oder deren Raum 10 Pig. Reblamegeile 25 Pig-

Montag, den 5. Juli 1915.

9. Jahrgang.

Dberfle Geeresleitung.

ntliche Bekanntmachungen ommermin der Stadt Hochheim am Main.

Befanntmadjung.

Brund ber Berftigungen ber Königlichen Regierung, Ab-Grund der Berfügungen der Königlichen Regierung, Abfür Kirchen- und Schulwesen hier vom 18. April 1904, 11.

um am 29. Juni 1910, II. 6654 seine ich im Einvernehmen mit
in den Landvertoren die Sommerserien für die Boltzim Landvertei und in den Städten mit fändlichen BerIn den Gemeinden Breedenheim, Dettenheim, Diedenbergen,
Ballan ind Kallocht, Massenden in 1915 mie solgt seit.

Dabrim, Isladt, Massenden, Webendach, Kordenstadt,
Ballan ind Bildlachsen vom 19. Just die einschließlich

Gemeinden Eddersheim, filorsbeim, Sochheim, Weil-ab Bider vom 19. Juli die einschließlich 11. August

ber Gemeinde Schierstein vom 17. Juli bis einschließlich der Gemeinde Georgenborn vom 19. Juli bis einschließlich August bs. 36

der Erweinde Georgenborn vom 19. Juni der Leichende Georgenborn vom 19. Juni der Leichenden Auringen, Bierftadt, Erbenheim, Hehlach, Independen, Nambad und Sommenberg vom 25. Juli bis indeliehlich 14. August des Jest Gemeinde Frauenstein vom 26. Juli dis einschliehlich der Gemeinde Frauenstein vom 26. Juli dis einschliehlich 14. August des Jest Gemeinde Raurad vom 1. die einschliehlich 14. August

Opeline Mil desbaden, ben 25. Juli 1915.

Der Rönigliche Lanbrat. id veröffentlicht. Schein a. D., ben 3. Juli 1915. Der Bürgermeifter, Argbach er.

Sport and 1. September des beginnen am 21. Juli do. 35. den den Rreisausschusses beginnen am den den der den in September de. Is. September de. Is. Beptember de. Is. Beptember de. Is. Bertalies des Biegulaties der Ordnung des Geschäftsganges den l885 bringe ich des Aur allgemeinen Kenntnis. fesche hat lesbaden, ben 28. Juni 1915.

Der Borfigende des Kreisausschuffes.

b veröffentlicht.
beim a. M., den 3. Staff 1915.
Der Bürgermeister. Arab ach er.

erechne des Beisches bei Kraftschemelens hat mitgeteilt, daß bei den grappen mur solche Leute eingestellt werden, die eine sanschiede Kraftscher nachweisen können, serner in der des Kraftscher und der den können, serner im des Araftscheinen; für letztere sind dei den Ersagadbei Kraftscheinen; für letztere sind dei den Ersagadbeische Kehren in genägere.

r Trangerab ber den bei bei Bahrichulen eingerichtet, die für Trangerab bei bei den Zageszeitungen erscheinenden Inserate, in denen bei den Kraitiah bei Gahrichulen zwerds Erzielung der Ern.

Schw. Wei bei der Erzielung einen genen der Juderschen der Ern.

jetzt Mir. 2 bei der Erzielung nicht benorzugt.

Der Lönigliche Landrat. Sdv. Rosin L 21sq

Der Rönigliche Landrat. bon Seimburg.

Tuch B. De leto ceraitemidat, jour mary disheim, c. St., ben 3, North 1915.

prima war it. Der ingungsbeichränkungen für Steinfohlenkeer. etzt 1.00 organischeicheinfungen für Steinfohlenteer.

1.00 unb 30 Sr. 1305/3, 15. A 7 V (Gen. Kdo. 11 c/B.

1.00 Sranh v. 30 Sr. 654/4, 15. A 7 V (Gen. Rdo. 11 c/B.

18 Meist 7 V weisen der Bertingung des Kriegsministeriums Rr. 1784's.

19 in Weiss 7 V weisender Bertingung des Kriegsministeriums Rr. 1784's.

19 in Weiss 7 V weisender Bertingung des Kriegsministeriums Rr. 1784's.

19 in Weiss 7 V weisender Bertingungsdeich des 18. Armeeforps für m. und stagangenen Verfingungsbeichrontungen für alle Gasstantungen für alle Gasstan lemen L angert a. M., den 26. Juni 1915. entereien aufgehoben mit Musnahme ber Gasummer, Sanau, Juida, Offenbach und ber Höchfter

gipel L 18. Armestorps. Stellnertretendes (Reneralfommando. Der Rommandierende (Beneralfommando. Kreiberende (Beneralfommando.

Beneral ber Infanterie. nerhifentlicht Sein a. M. ben 3, Sofi 1915.

Betrifft: Bafflericheine nach Belgien. Der Bürgermeifter. Mrgbacher.

Generalgoupernement in Belgien weist darauf din, dah belgien Gräsilich als ein Landrate, oder Areisämtern ausgestellte dem Belgien ermöchtigen; du die ein Bersonst Ausweis anzuseben sind, nicht dem Belgien ermöchtigen; du diesem Ind., nicht dem Index Grein Greiner Greiner dem Greiner Index die ein besonderer dem Index die ein besonderer dem Index die dem Belgien Greine Greineralkommundo ein besonderer ntfurt a. 192., den 26. Juni 1915.

Armeetorps. Sielloertretendes Generalfommando.

Bon Seiten des Generalfommandos.

Der Chef des Stades:

Generalfommandos.

Nichtamtlicher Teil.

Der Freitag-Tagesbericht.

B. B. (Amtlich.) Großes Hauptquartier, 2. Juli.

Weftlicher Ariegsicauplah.

Ein nächtlicher Angriff auf unfere Stellungen wefflich von Souchez wurde abgewiefen. Im Weffteil der Urgonnen hatten Teile der Urmee

5. A. hoheit des Kronprinzen einen ichonen Erfoig. Die seindlichen Gräben und Stützpunkte nordweftlich von Jour de Paris wurden in einer Breife von 3 Rilometern und einer Tiefe von 200-300 Metern von württembergischen und reichsländischen Truppen erffürmt. Die Beule beträgt: 25 Offiziere, 1710 Mann gefangen, 18 Majdinengewehre, 40 Minenwerfer, 1 Revolverkanone. Die Berlufte der Frangofen find beträchtlich.

In den Bogefen nahmen wir auf dem Silfenfirft 2 Werke. Rüderoberungsversuche des Cegners wurden abgewiesen. 2in Gefangenen fielen 3 Offiziere, 149 Mann in unfere Hand.

Deftlider Ariegsichauplat.

Südöfflich von Kalwarja wurde dem Jeinde nach heftigem Kampfe eine hobenftellung entriffen. Dabei machten wir 600 Ruffen gu Gefangenen.

Südöfflicher Kriegsichauplah.

Rach Erffürmung auch der höhen füdöftlich von Auroftowice (nördlich von Halicz) find die Ruffen auf der ganzen Front in Gegend Margampol (nördlich von Firlejow) jum Rudzuge gezwungen worden. General von Linfingen folgt dem geschlagenen Gegner. Die Beute erhöhte fich bis geftern abend auf 7765 Gefangene, darunter 11 Offiziere, und 18 Majdinengewehre.

Die Urmeen des Generalfeldmarichalls v. Madenfen haben den Gegner wefflich von Jamosz unter andauernden Kämpfen über den Cabunta- und Porab-ichniff zurückgedrängt und diesen bereits mit Teilen überschritten. Welter westlich ist die seindliche Stellung in Linie Turobin-Arasnif-Jozefom (an der Welchfel) erreicht. Die Vorftellungen bei Stroza und frasmif und diefe Orte felbft wurden noch geftern abend ge-

Weftlich der Weichsel hatten die Ruffen unter dem Drud des Ungriffs die Brudenfopfffellung bei Tarlow räumen muffen. Das füdliche Kamiena-Ufer ift vom Jeinde gefäubert.

Die Truppen des Generalobersten v. Wogrich haben in erfolgreichen Rämpfen die Ruffen aus ihren Stellungen fudöfflich von Sienno und bei 313a geworfen, dabei etwa 700 Gefangene vom Grenadierforps gemacht.

Oberfte Heeresleitung.

Der Samstag-Tagesbericht.

2B. B. (Amilich.) Großes Hauptquartier, 3. Juli.

Weftlicher friegsichauplah.

Die Frangofen griffen in der Racht unfere Stellungen nordwefflich von Souches an. Der Ungriff wurde abgewiesen.

Bei Ces Eparges miflang ein durch handgranatenseuer und Sfinfbomben vorbereiteter französischer Ungriff.

Die vorgestern auf dem Silfenfirft eroberten Werte gingen geftern wieder an den Jeind verloren.

Defilider Ariegsichauplah. Richts von Bedeutung. Südöftlicher Ariegsichauplah.

Nördlich des Dujefte dringen unfere Truppen unter Berfolgungskämpfen über die Linie Marnampol-Narajow-Miafto gegen den 3lota-Cipa-Ubidinitt vor. Sie haben den Bug abwarts von Kamionfa-Strumilowa bis unterhalb Arnfow an vielen Stellen erreicht und find auch in nördlicher Richtung gwifden Bug und Weichsel in flottem Borfcreiten. Die Rieberungen der Labunta und des Por find, frohdem der Gegner an einzelnen Stellen noch hartnädigen Widerfland zu leisten vermochte, nunmehr in unferer Sand.

Huch am Wyznica-Abschnift, zwischen Krasnif und der Mündung, faßten deutsche Truppen auf dem Nordnier Jus.

Lage im Milgemeinen unverändert.

wurde abgewiesen.

Der Sonntag-Tagesbericht. B. B. (Amtlid).) Großes Hauptquartier, 4. Juli.

Ein ruffifder Gegenstof füdweftlich von Radom

Wefflicher Kriegsichauplag.

In den Airgonnen haben unfere Truppen die Offensive fortgesett. Die Beute bat fich erheblich erhöht. Sie befrägt für die beiben erfien Julitage: 2556 Gefangene, darunter 37 Offiziere, 25 Mafdinengewehre, 72 Mineuwerfer, 1 Repolverfanone.

Muf den Maashohen wiederholfe der Feind trot; aller Migerfolge Bermal jeine Berfuche gur Wieberoberung ber verlorenen Stellungen bei Des Eparges. Bir wiefen feine Angriffe glaff ab.

Nordweftlich von Regneville eroberten wir die frangöfifden Stellungen in 600 Metern Breife und entriffen nöcolich von Jen-en-hane dem Jeind ein Bald-

Die Bliegertäfigfeit war geftern fehr febhaft. Deutsche Flugjeuge bewarfen das Candguard-Fort bei harmich, fowie eine englische Berfforerflottille und griffen das besestigte Naach, die Bahnanlagen von Dembaste und das Sperrsort Remicemont an. Ein englisches Flugzeug stürzte nördlich von Gent

an ber hollandifden Grenge brennend ab. Gin deutiches Kampfflugjeug zwang einen frangofifden Tieger bei Schlucht gur Canbung.

Der Feind bewarf Brugge, ohne militarijchen

Schaden angurichten.

Defflicher Ariegsichauplah.

Die Lage ift unverändert.

Sadoftlider Ariegsicauplah.

Die Urmee des Generals von Linfingen ift in voller Berfolgung gegen die Jlota-Lipa, 3000 Ruffen fielen in unfere Gand. Unter ihrem Drud weicht der Zeind auf feine Stellungen von Rarajow-Miafto bis nördlich Brzempslann.

Bon Kamionta bis Arnlow (am Bug) ift die Lage

unverändert.

Die Lemeen des Generalfeldmarichalls von Madenjen find in fortidreitenbem Angriff. 3wifden der Beichfel und der Bilita hat fich nichts wefentliches ereignet.

Oberfie Beeresleifung.

Die öfterreichifch-ungarifchen Tagesberichte.

208 na. Wien, 2. Juli. Amilich wird verlaufbert: 2. Juli 1915, mittags. Ruillicher Artegeichauplats.

In mehrtägigen erbitierien fampfen haben die verbündefen Truppen der Armer Linfingen die Ruffen aus der fehr fiarten Gnila-Lipa-Stellung abwärts Firlejow geworfen. Der Feind, der in öftlicher Richtung wrüstigeht und auf der ganzen Front der Armee
verfolet wird, erlitt abermals ichwere Berünfte: 7765 Mann wurden in diesen frampsen gesangen, 18 Riajchinengewehre erbeutet. Nord-lich anschließend dauern die Kämpse noch an. Im Onjeste hat sich nichts wesentliches ereignet.

In Rufflich-Dolen fampfen die verbündeten Truppen wolichen Weichtel und Bug mit flärfen zufüschen Kröften am Poc-Bach und an der Winzulez. Unsere Armeen geeisen überall an.

Weillich der Beichiel griffen geftern unfere Truppen die feindilden Stellungen bei Tariow an. Im 5 Uhr nachmittags wurde ein Stühpunft nördich des Ories erfürmt. In den Abendstunden arbeitete sich die übrige Ungriffstrom die auf Sturmdifanz deran und drach nachts in die unstiffstrom die Stellung ein. Der Feind glag sindstartig zurück. In der Beriolaung wurde Jozefow an der Wiedertig zurück. In der Beriolaung wurde Jozefow an der Wiedertig genommen. Und aus den Stellungen judöflich Sienus wurden die Russen zurücken Gelencien. 700 Mann hierbei gesangen.

Italienlicher firlegsichauplag. Geftern wiederholle fich ber italienliche Angriff auf das Plafenn

Gestern wiederholle isch der stellenticke Angelis auf das Platenn Daberdo. Rach wehrstündiger Verbereitung durch schweres Geschählener ichten nachmittags und abends mehrere Insarterievorsische swischen Stravssina und Vermegstano ein. Alle wurden wieder unter großen Vertusten des Keindes abneichlogen.

Borhergegangene ichwäckere Angelise auf einen Teil des Gester Verschen wieden in Kernechtet waren gleichfalls zweistgewielen worden. Untere browen Truppen behaupten nach wie vor die bewährten urspringsichen Stellungen.

Die Geschähltschweie dauern an allen Feonten sort.

Die Beiduntampfe bauern an allen Fronten fort. Der Stellvertreter bes Cheis bes Generaffiabs. v. Bofer, Jefomarichalleufnant.

WBna, Wien, 3. Juli. Umtilch wird verlaufbart: 3. Juli

1915 mittags. Ruffifder friegsichauplat. In Oftgatigien deingen die verbindeten Truppen in der BerJolgung öftlich Halicj und über die Narufowla vor und find nordBich anfalleftend in erfolgreichem Angeiff auf die Soben Billich

Um Bug ift die Cage unverandert.

Imifchen Beichiel und Bug belingen die verbundelen Truppen unter hefügen gampjen ifelig vor. Sir. Jamoly wurde erftürust. Weitigen gampjen ifelig vor. Sir. Jamoly wurde erftürust. Weitigen über die Box-Bach-Niederung, die in unferem Besit ist, purüdgeworsen, der liebergung über den Buch an metreren Stellen erfämpli. Destilch strantt, um das noch gefämpli wird, wurde Stadyausi genommen; edenso ist weitlich krannt der Ort Wyjnica erstürust. Auch hier ift der Jeind vom füblichen Mer ber Wofnica fiberall gurud gefologen, und nördlich des Baches ichon an einigen Stellen gewerfen. Um Por-Bad und bei freienit wurden gestern 4500 Ge-langene, und 3 Moldinengewehre eingebeacht.

Beitlich ber Beichfel Beichützlampf.

Italieniider Arlegsichanplag.

Der gestrige Lag brachte ben Italienern on der tüstenländischen Front eine neue Riederlage. Rach vergedichen Borstößen der Sagrado nad Polazzo bezann gegen Abend wieder ein von mindesten zwei Insanterledivisionen gesübrter Angeist gegen den Abschaft den Doberdoptateous von Volazzo bis zum Riente Collida. Unsere Compilegeisteren Truppen schugen den Felnd wie immer fiberall jurud. Seine Berluffe maren auch geftern

Gegen ben Gorger Brudentopi fudweillich bes Monte Sabolino angejetife feinbliche Ungeiffe wurden gleichfalls blutig abge-

Un ber Kürniner Geenze murbe in ben letten Tagen um ben Geogen Dat (öftlich bes Diodenpuffes) gefanpft. Der Berg blieb idiliralid in unferem Befit.

Im Tiroler Grenggebiet fanden ftellenweile Gefcfuhftampfe Der Stellvertrefer bes Chefs ben Wenerafftabe:

v. höfer, Jeldmaricallenfnant.

MB no. Wien. 4. Juli. Amilio wied verlautbart: 4. Juli 1915, miffogs.

Huffifder Arlegsichaupfah. Die Auffen, die gestern in Ofigalizien zwijden Narujowst und Jiola-Cipa, fowle nördlich anschliegend mit ftarfen Artiften Wider ffand leifteten, wurden von den verbündeten Truppen angegriffen und nach finnbeulaugem Kampje auf der ganzen Frent gegen die Ilofs-Cipa zurückensorjen. 3000 Gefangene und mehrere Ma-ichinengewehre wurden erbeutet. Iiuch in der Gegend von Bezempftann und Glinifun ist der Jeind im Ruückzuge gegen Ost.

I'm Bug hat fich die Lage nicht geündert.

finit.

In Ruffild-Polen tam es an mebreren Trontabidjuitten zu beitigen Rampfen, da die Ruffen unter Cinfat, von Berftarfungen Gegenangriffen übergingen. Alle diese Berjuche, verlorenes Terrain jurudzuerobern, schelterten vollständig. Eines unserer Korps wies allein fünf Sturmangriffe des Jeindes ab. Am Por-Bach und an der Wgijnlen dauern die Kämpfe jert. Beiderfeits Studylansi drangen unsere Truppen in einer Frontausdelbang von mehreren Kilometern in die Haupffellung des Gegners eins und werten den Jeind unter ichweren Bertuften gurud. Hierbei wurden über tanfend Gefangene gemacht, drei Maichinengewehre und drei Ge schühe erbeutet. Die sjöhen nördlich firannik wurden in schwerem fiampfe genommen.

Italienlicher Relegsichauplah.

Die Italiener erneuerten auch gestern wieder ihre Unlireugungen, am Rande des Plateaus von Doberdo Juli in fasten. Roch einer den ganzen Tag dauernden Beschiefzung des Abschnittes von Redi-Puglia mit ichneren Geschichen, sehte über Rachmittags ein Angeiss von mindestens vier Infanterie-Regimentern ein, ber zu heitigen Rahfampsen lührte. Ein Gegenungeiss der tapferen Berteibiger warf schlieftlich den Jeind von den höhen hinunter.

idje den Feinden, lich unferen Stellungen bel Wolfschach (mejilide Tolmein) und dem Gebiete jüblich des Krn zu nabern, wurben icon im feine erstickt. Alpini, die in dieser Gegend einen Boritofi gegen einen unserer Stühpuntte unternahmen, wurden nach erbittertem frandgemenge jurflägeworfen. Die Berluste des Jenbes find überall wieber febr fcrobe.

Das ifalienische Torpedoboot "17 os" ift am 2. Infi abends in ber Roch-Mbeig vernichtet worben.

Süböstlicher firlegsschauplat.

Muf biefem fanben nur vereinzeite Beenigeplantel flatt. Der Siellvertreter bes Cheis bes Generalifabes: v. Sofer, Jeldmarichalleufnant.

General der Infanterle 3. D. v. Blum fchreibt in einer Reiegs-

Das Gefamtbilb, das das Mingen der beiben europulfchen Jentralmidite mit Rugiand bietet, gehört zu ben großartigiten ber Kriegogeschichte. Rie zuvor baben abnlich große Beeresmaljen auf ein und bemselben Kriegoschauplag auf Tod und Leben einander befämpst. Der Kamps ist sur uns siegeschaufen und sicheint lich seinem Ende zu naben. Aber endglitig abgeschichten ist er noch nicht. Die Russen haben in dem bisherigen Bertauf des Krieges mehrere Willionen Goldoten durch Tod, Berwundung und Gefangennahme gerforen, bie fie trop ihres Menschenreichtums nicht ersehen fönnen, welt es ihnen, von anderein abgesehen, an den ersorberlichen materiellen Mitteln, besonders an Geld, Gefchühen, handwaffen, Munition ufm, mangeit. Im eigenen Lande fie nur menig Ariegomaterial beschaffen, und vom Busfande find fie fast ganglich abgesperrt. Aber lie haben noch immer nicht unbetröchtliche Streitfedire im Felde. Diese find gwar num mehr wehl alle mehr ober weniger fiart erfcillitert, zu größeren Offenstountermomungen für die mögliche Daner des gegenwartigen Krieges nicht mehr verwendbar. Aber die ruffischen Truppen haben im allgemeinen bisher ein beachtenswerten Dag von Babig feit, Willigfeit und Abgeftumpftheit gegen Tob und Leiden on be Log gelegt. Sie fannen uns, fo lange die Krafte im Lande und Bolfe, nut die fich des deer flützt, nicht verlagen, noch manche, wenn auch minder schwere Aufgabe im Ofien siellen. Man darf auch die Möglichkeiten nicht außer acht lassen, die des Eisenbalmluftem bes Banbes, trog feiner Mangel, ber Secresfeitung nuch

So zu rechnen, ift febenfalls für uns empfehlenswerter, als an bie freben Giegesbotichaften, D'e une ber Juni obermale von Diten gebrocht hat, übertriebene Soffmungen gu fnüpfen.

Bubapeft, 5. Juli. Der Sriegeberichterflatter bes "Befti Sirfap" veroffentlicht eine Unterrebung mit bem General S Diefer außerte fich folgenbermagen: Unfere Lage ift ausgezeichnet. Der Sieg bei Etraj, ber Durchbruch ber russischen Frant, durch ben sie gezwungen wurden, sich auf das linke User des Onjeste zurückzuziehen, wird auch weiterhin noch in Erscheinung treien. Die Russen haben sich bisher zäh gewehrt. In den legten Tagen haben sie aber derartige Berluste erlitten, daß sie jest sluchartig zurückgehen. Bon brei rufifden Regimentern find am 1. Juli nur 53 Mann ruckaefehrt. Ich halte die ruffilde Armee für gefchlagen, nutürlich im moralischen Sinne, denn Muhland verfügt über fo riefige Menichenmaffe, daß man fich auf Brophezeiungen nicht einfaffen darf.

Aus Frankreich.

IBB na. Paris, 4. Juli. Melding ber Agence Haves. Der Besehlshaber des Orient-Erpeditionskorps General Geurald, wurde von einem Granatsplitter getroffen, welcher in der Rabe ber Ambulang einschlug, wo Gouraud die Bermundeten beluchte. Das Leben des Generals ill nicht gefährdet; er wird nach Frantreich gebracht. General Bailloud übernahm vorläufig den Befehl

Genf, 5. Juli. In Frankreich girftilierte in Frauentreifen ifingst eine Brofchure betitelt "De revolret", in ber die Beiden ber nuplos geopferten Soldaten geschildert, sowie das Areiben ber Staatsmanner bes Bierverbandes fritifiert wieb. Die Brofditte verrat eine genaue Renntnis des frangofifchen Charafters, hallt indes, bag die Frauen ble bisherige Gebuid und Musbauer behalten merben.

Eine Millerand-Arije?

395 no. 2 non . 3. 3atl. "Nonvellifte" veröffentlicht bie folgende Parifer Rachricht: Barlamenturische Kreife, insbesondere Mitglieder des Senats, die mit den Herresausschüffen in naher Berührung ftehen, sind augenbsicklich in sehr erregter Stimmung. Wir fünnen über die Eründe nichts Röberes mitteilen, obwohl es sich um perfonliche Eizerfüchteleien handelt. Es genügt zu fagen, baff ein febr ernfter Minifterwechfel baraus entfieben fann, Ribelt viel gepriefen wird. Die Stunde ift nicht für Swiftigfeiten Arbeit viet gepriefen wich. Die Stunde ist nicht für Zwistigkeiten geelgnet, noch weniger in höheren Kreisen, als In den unteren Schichten. Zum Zusammenbang mit dieser Meldung lind die Aruberungen einiger Pariser Blätter zu betrachten. "Journal" ichreibt, daß in Genatorfreisen eine lebhasie Bewegung gegen Millerand im Gange sei, dem gewiss Fehler, besonders bei der Modifinschung und in der nationalen Industrie, zugeschrieben werden, "Gueren Seines ward von einem Wechte des Artegominifiers. Irren fei menschlich. Ein neuer Kriegominister werde neue Jehler begeben. Bielleicht tönne die noch nicht ausgebrochene Krije abgewendet werden. Figuro" glaubt, daß die Krise durch Errichtung der belden Unterstantsselreturiate im Kriegoministerium bereits beigelegt marben fei. Dies fei um ber Enigfeit willen febr wünschenswert. In einem anderen Lande habe eine Krife und ein Ministerwechsel weit weniger ernste Folge als in Frankreich, da hier die politischen Spallungen und Partelkönne viel ichärfer seien und bie Einigkeit der Bartelen ftändig mit Willen gesährden. Röhre man erst an dem Gebäude der Enigfeit, so salle das ganze Gebäude

Die frangöfischen Arlegsfoften.

3m Rammerausichuft feilte Finangminifter Albot Barls. mit, bah Granfreichs Arlegsfosten bis 1. Ottober laufenden Jahren rund 32, bis 1. Januar 1916 aber annübernd 40 Milliarden er-reichen werden. Bon dem 300 Milliarden betragenden französischen Mationalvermögen werde, wenn ber Krieg bis Reifahr andanert, ungefähr der vierte Teil gleich 75 Milliarden gerktört fein, unter Einrechnung der die dahin aufgefaufenen Kelegskoften. (Cfr.)

Die Jinangnöfe Frankreichs.

Ment. Der frangölliche Finangminifter Ribot beabsichtigt eine 20pragentige Erhöhung ber bireften Steuern für bie bei ber argi-

lichen Unterfuchung als untauglich Erffärten.

Un ben Schaftern ber Bant von Franfreich erhalten bie fran-zöffichen Brivatiente, die Goldmingen einzahlen, außer bem ent-fprechenden Papiergeld eine befandere Beftätigung. Diese Beltä-tigung fall fpäter einen Aufpruch auf eine eigene nicht fäuslich zu erwerbende Medaille begründen.

Parifer Ariegselend.

Wie das Genfer "Journal" mittellt, bezogen der amtlichen Statifitt zufolge bei Kriegsansdernch durchschrittlich 150 000 Kamtlien in Paris Unterstätungen wegen Arbeitslosigfeit. Die Höchstand von 301 655 Kamilien wurde in dem Zeitrunme nom 19, die 24. Ottober 1914 erreicht in der Zeit vom 3. die 18. April 1915 erhielten noch 129 300 Familien Unterftugungen. (Cir.)

Hus Rugland.

WB va. Mostau, 3. Juli. "Auftole Ctomo" meldet aus Wolouba junter dem 20. Junt: Wom Minister des Innern ift telegraphisch die Anweisung eingegangen betreisend Verschickung samtlicher Deutschen und Desterreicher aus Wolngde, Grasowell, Kadmitow und diesen Kreisen innerhalb einer deeitögigen Frist nach Schaderinst und Kamuschlow im Gowernement Bern. Es handet fid) um ca. 5000 Berjonen.

Die Urbeit ber Gesangenen in Ruftand. Einer Meibung ber "Morning Loft" aus Beternburg nesinige beichöftigen die Ruffen iber 200 000 Briegegesangene mit tandwirtichoftlichen und öffentlichen Arbeiten. (Cer.)

989 na. Bettin, 3. Inli. Unter ber Unberichtift "Ruffliche Geftändniffel" veröffentlicht die "Morddentliche Allgemeine 3tg." einen Brief, den dar furzem ein rufflicher Arteaggefangener. Lent-nant 3. freimillig an den deutschen Kommandanten feines Gefangerenlagers gerichtet bat. Dem Schreiben seien solgende dor rolleristische Stellen entnommen: Ich hatte en für meine Affliore, negen das bordarliche Berjahren der Arlegojührung unserer speetfuhrer gu proteftleren, welches mabrend ber Beit unferes Enfalls in Oftpreußen angemandt murbe. Ich fann nicht obne Untenen an ihr milben mit granigmen Befehle einiger unferer unfabigen Generale benten, melche befohlen, bie bewohnten Orie gu brennen. Mit Entfenen erinnere ich mich ber Ereigniffe, als bie fast irsinnig gewordenen Bewohner in einem verbrannten Orte, verlehend fast nur aus Greifen, Franzen und Lindern stehten, ihnen wenigstens ihre Wohnung zu lassen, do das übrige Ber-mügen fost alles burch die rustischen Goldafenwarndeure ausgeplündert war. Ich und jeder andere miffen viete Fälle, wo untere Diffiglere, jogne jolche in büheren Kommenboltellen, aus Oftpreußen geplünderte Wegenftlinde, wie Klaviere, hünsliche Geräte
und andere mertvolle Gochen nach Rinkland hinausgesabren haben.
Wan fenn mit Rinklandschaftere Christianse eines kurden mit geschiederen Christianse werten bereiten der bestehn werden der bestehn de parte durchweg mit gevindertem Gut besaden weren. Ich bin vollkommen überzeugt, daß eine derarige Ariegoorganisation keine tikolige iein kann. Der Sieg der deukschen Welfen über die Rullen ist bestimmt voravogsgeben. Ich führe sogar einige Ramen nor Leuten an, die durch ihre Teilnahme an der Alinderung und an den Gewolktärigkriten die Gewissen bestedt haden. Der Kommondant der St. Suwolft, Altimeister Golubest (hatubest) be förderte die gerlinderten Gegenifinde inn Innere Kufglandes. General Baufin-Rosenschild, General Duclianswirft und der Che der gibellen Brigade der 57. Division, sonie die Kommandeure der 225. und 226. Insanterie-Kegimenter beschien, die bewahnten Dorfer zu verbrennen, mitunter auch, feine Gefangene zu mochen 36 bobe nichts bagegen, wenn bas Obenermubnie ber beutiden Beborde jur Kenntnis gefangt, denn, obgesehen von den Schrecken des Krieges, ist die Berstörung der Wahnungen und der Ber-mögen der friedlichen Bewohner ein großes Berbrechen. Ich bitte den Berrn Kommandant, dieses Echreiben den gesangenen rollifchen Offigieren vorläufig nicht gur Remninis zu bringen. Leub

Has England.

BiB ng. London. (Oberhaus.) Loid Corgon beantragte eine gweite Lejung der Munitionstill und jogte u. a.: Wir befinden ums im gwolften Monnt bes fürchterlichften Arteges, ber geführt morben ift. Wie feben niegendo ein Ende. En ift une nicht gelungen, den Feind aus den von ihm beseiten Gebleten der Allierten hindungumersen. Eröftere Anstrengungen und Opfer find erferberlich. Es ist gwedlos, sin die verhebten, das die Lao zu ernsterer Beforgnis Anlos gibt. Man darf richte lagen, da fic das Land in schwerer Gefahr besindet. Die Neberlegenheit de Gelnber beruht auf seiner langen, geduldigen Borbereitung, nich nur auf einen Krieg im allgemeinen, sonbern mit blesen besende ren Krieg. Gerner auf seiner außerarbentlich mirklamen Organi fation, bie es ihm ermöglicht, alle materiellen, miffenfchaftildjer und intelleftuellen Krüfte ber Ration jur Erfindung und Bervoll farbigung der Kriegemunition auszumben, und auf seiner be-herrschieden Ueberlegenheit sowohl im Westen, als im Osten an isweren Gelduiten, Maschinengewehren, Gewehren und Ge-icholten. Dagegen ind die Teuppen der Allierten Mann sie Mann bem einzelnen Begner überlegen

ABB nu. Am ft e t d am, I, Juli. Die bier eingetroffene New Port Times" enthält folgende Nachricht: Ichermann, der feit Kriegsbeginn in Landon war und Gelegenheit butte, die richtigen Berfonen zu treffen, weiß, bag viele ber michtigften Rriegenochrichten nur mindlich innerholb eines beschräuften Rreifes verbreitet merben. Bortommniffe, ble voor Benfor unterbriidt wurden und nicht veröffentlicht und telegraphiert werben durften, find in einer beträchtlichen Angabl ben Beamten und ihren Freunden befannt, Beilpielaweile wird immer geleugnet, bag "Lion" in ber Schlacht in ber Rarblee ichwer belchäbigt wurde. Erft als bas Welbnuchtsichiff "Iafon" auf ber Ranrelfe von Curopa Porismooth nicht an-

laufen durfie, weil die "Lion" dart bodie, und bie Bingebe au B nicht wollte, bag ban Musmaf ben Schabens befannt uten Einzelheiten über ben mabreit Giand burch.

Der Arien Staliens

1218 ba. Lugano, & Suff. In ber Beile liallenischen Segefchiffes "Sandwurger burch ein ber fredbott melden römische Statter jotgende Einzelheiten. bas 2000 Tonnen Boilerverbröngung hatte, war mit labung von Bultralien man Gareint bei Livryod Die Arspedierung erfolgte in den leifeben Gemällen alle und lechs Seaun augen unfer; wenn Mana Walte "Eendemene" in den arfie ibalienifde Schill, des Unterfect opten jum Opper gefalten ift.

2845 nn. 281 e.n. 4. Juli. Die "Reichspolt" Beljahfrot: Ein gesangener italienischer Refervoolitor in ihren fiber die Kaltung des Trentines, den er nicht wiese in nun in diesem Kriege denn überall so salch metralie ibe Bir haben geglaubt, daß uns Südirol entgegenfammen ber det des uns ein keindlichen Kriege verlet. Der ift bei den des hat es une ein feindliches Gesicht gezeigt. Das ift per ung abergeit Cuttaudning.

Das "Schlechte Wetter".

Rom, 5. Juli. Der Abgeordnete Monii brobt is ber römischen Breffe wiedergegebenen Brief mit Ramen aller reichen Romer, bie febe Arlegabiff Gr flagt febr über bie Bugefnöplibeit ber befigenben - Berbindert diese vielleicht das "ichlechte Weiter us nen au geben?

Die undanfbaren Gevattersteute

Die Angriffe ber Gerben und Montenet 21 1 b a mi en bereiten ben Italienern ichmere Gorge Ansbruch des Welttrieges die gejamte mußgebende. D rifche Breife Italiens nichts unterlaffen, um den bei Gelnden Delterreich-Ungarus höbenstum und ihre fingen, um des dalten ich soger italienliche gibente die freiwillig Birt und Leben in ihrem Dienste opiederecht bitter iffr die Stellener des fie fest bellener recht bitter für die Staliener, baf lie bei biefen beite Schüglingen nun beinebe ebenfoviel Unbant ernteil, gegen ihre alten Berbundeten bewiefen baben, abet bie Schieffalsvergeltung. Und bie trüben Erfahrung nit Serbien und Montenegro beginnen erft: es wie bester tommen. Der "Avanti", ber sich in einem von eiwas verstümmelten Artiste mit der neuen Bendung beschäftigt, glaubt sich zu der Boraussage berechtigt. Baltanstagen uns tieberruschungen tommen verbeit bitterer sind, als das Adrianische Meer, und daß es gel fich ben Ruden zu beden, folange es noch Beit ift-

40 000 Ifaliener, die keine Dentichenhaftet

Dem Berliner "Lotal-Angeiger" mirb geichtieben in Durch einen feutimentalen Brief eines bisber in Durcy einen feutimentalen Brief eines bisber bei tätig gewesenen Arbeiters erluhr ich, daß aufger bei mid andern Arlegsgegnern noch eine große Masse fileren, die über die Haltung der fallenischen Registung erbittert sind. Das sind beseinigen statienischen Arbeitert sind. Das sind beseinigen statienischen Arbeitert waren; alle diese sind bestanntlich den beitern naben, odgelien obeseinen bestanntlich den beitern naben, odgelien obeseinen bestanntlich den beitern nobern ganglich gleichgeftellt, besonders in fichetung: is, in der Gemerbeumfall-Berficherung und unfallverlicherung haben itelienische Arbeiter, went rätig sind, diesetben Nechte wie die denischen Arbeiter genug: atuch sonit sind die italienischen Arbeiter genug: ausländijchen Arbeitern in Demichland foger beller firm fie joger besondere Berginftigungen injoige eine awischen Stallen und Deutschland vom 31. Juli 1802 ihnen in Deutschland einen Ibrsal erliet, zog in den Deutschland zurück, um bort die beutsche Bente in Blungschlang Ausgablung ber im Muslande mohnenden Menten ichiebt burch die Dentiche Bant im Liuftrage der m genoffenichaften und der Behörden der Laudesverliche Richt alle diese Rentendezieher find gablenmöhlt fell für die Unfallversicherung allein liegen genaue 3 wellen, bag im Sahre 1914 an 28 184 Jialiener i Unfall-Rente ausgezahlt worden ift. Daneben nat Ennouen an die in Deutschland wehnenden Emple eiwa 1½ Millionen Warf! Infammen mit den I auf dem Gebiefe der Invaliden- und Kranten man allo, ohne gu boch gu greifen, eine (Befamilli 234 Millionen annehmen, die an rund 40 000 Stall-werden. Seit dem 23, Mal. Jeitdem Stallen lebel die Kriegoerflärung an unfern Sundesgenoffen fro fle natürlich feinen Diennig mehr.

Die Seefclacht an der Hille von Gol

28B. Amilid). Berlin, 3. Juli. Auf bei von einer Borpoftenftellung traf am 2. 3ull g morgens ein Teil unferer leichten Ofifcefire ihrer Aufgabe gemäß in aufgetöfter Droning awijchen Gothland und Windau bei ftriche tigem Wetter auf ruffliche Pangerfreuten ipannen fid, Einzelgesechte, in benen unjere Streitfrafte versuchten, den Gegner in ben Unterftigungen gu ernfterem Rampf 31 8 Beriauf biefer Einzelgesechte vermochte "Albairos" nicht, den Anschluß an die eise fräsie wieder zu gewinnen. Rach 3mil ichweren Kampfe gegen 4 Bangerfreuget. Gewässer sorfuhren, mußte des Schlff insolge fine beuleg Beschießung auch innerhalb der schwedisch Treffer in fintendem Juffande bei Defterfatt land auf den Strand gefehl werden. Es ball und 27 Bermundete, beren fich bie ichwebilden und Einwohner in menschenfreimblichlier nahmen.

Der Stellverireter des Chefs des Momito gez.: Behnde.

193 na. Stodbolm, 3. 3ell. Red offer Melbungen über bie Ceefclocht an ber Rufte von ber "Albatron" gegen eine große Uebermacht-fuchte bas Schiff mit forcierter gabri inter lebbot mit feinen Berfolgern fich unter ber Rufte pon Get heit gu bringen. Aber bie Ruffen feiten unbethichte Geogebiet bie Beichiefung fort und ton nach Ausjage einticher Matolen gerabe auf bert gebiete bie ichwerften Schüben zu. Grunaten Strand, fo baf bie famebifche Beblenumfemann pom Strand lief ben Berge Tedung fuchen mi felie, bie bentiche Flogge im Topp auf dem Sinte

K[g]

rine Mender

Die Rüdfel

mait sortgeichosen sie. Als das Schist auslies, spielle water am Bord die dentsche Wationalhomme und die Bertrag.

Lie sein Das Schist der einen haurigen Andhief mit Schistes geplatt, wodet zehn Wermandere gesörer wurden abeiten und der weichen Werten wurde. Bon allen Schisten und der weichen Schisterie und der Weiter wurden der Bertrag derdet und nach Röglichteit zu heisen und der weichen Schisterienen die ungemohnten Kranfensch ein den verhagten. Dann tamen Werze und Psiegerinnen inselbeitet der Bertrag derde der Gemößen verhagten. Dann tamen Werze und Psiegerinnen inselbeitet der gemößen der Gemö

Rieine Miffellungen.

er".

nti draht in ef mit Seof Kriegobille i fligenden Sid Obetter un f

ersleute.

ntental

r melemila

unbeicheiben e Bance in

lenlie opiett

ben, aber be Friahrung

it: 65 mits einem son

erechtigt en merken ban es get be eit ift.

ichenhaller

bon Golf

Sint bu 2. Juli 99

r Drange

firidad

rfreuger.

unfere face

in ben Be

pf 311 3

modite bie eigen act) attreis

enger, bie

medifost

Tinfolge sa

effergarn ?

Co Date

vedificet

lich fier gi

21bmlraff

pon Gloth

ienbefüm ind fügten

geldyrighes

bisher nuffer de öranturt a. 20. Vor einer sasschen Gnimätigkeit innene Ariegsgefangene wird dringend gewarnt. Wert bindel dobued bewußt sieht, hilft dem Felnd des innen entwickenen Ariegsgefangenen sieht oder von under erimet, dat die Pflicht unverzüglich der nöchendere dem bindelt unverzüglich der nöchendere dem Ariegsgefangenen sieht oder von andere dem den Ariegsgefangenen sieht oder von andere dem Ariegsgefangenen sieht oder von andere dem Ariegsgefangenen sieht oder von andere dem Ariegsgefangenen sieht oder nöchender dem Ariegsgefangenen sieht oder nöchende dem Ariegsgefangenen sieht oder nöchende dem Ariegsgefangenen sieht oder nöchen dem Ariegsgefangenen sieht oder nöchen dem Ariegsgefangenen sieht oder dem Ariegsgefangen sieht oder dem Ariegsg the boron Mileilung au mochen

Dir König von Bayern hot auf seiner Reise zum beiten Kaiser in seinem Hanpsquarrier besucht, wo warmer Kartennung der tressischen Leistungen der den fichen Leistungen der den fichen Leistungen der den fichen Leistungen der den seines preugischen Gen erwich beinen Truppen debergen beiderschen Einen Truppen debergen pridersahrene Ehre bem ob beiden Truppen baburch widerfahrene Ehre bem mijers entiptoches.

Der Ihnfilter Nernst erhielt bas Eiferne Kreus material con Cristinbunger

Subgrest, 4. Juli. Eine Regierungsverordnung bei Rereitigen ben Rouf und Berfauf von bie Rereitigen ben Rouf und Berfauf von de Berabreichung bon Fleischspeifen in öffentlichen Restaurants und Hotels.

eine Uenderung des Unterseebootfrieges.

Berlin, 2. Juli. Rach Meldungen aus Kopenplen die lehten Depeichen aus London über den
abeilden Under habe leinen Charafter gänzlich verbeulden Undere kanchten leht siese ann Undalten
die mir von auständiger Stelle hören, ist dies Rachmillen Gie bedeutet nichte neuter als einen recht
im englichen Budianblich recht gebrückt gewordene
aufliche Gie bedeutet nicht neuter als einen recht
im englichen Judianblich recht gebrückt gewordene
auflichen Judianblich recht gebrückt gewordene
gestichnung der neuen Kriegsanleihen zu sordern.

Deutschlands Reichtum an Soldafen. Mands Reichtum an Soldafen.

A Lamast in Hem Park eingetroffene amerikanische Rein Porker Berichterstanter, Deutschiand set unschieden vord, lagte er, davon din ich überschiedend wird, lagte er, davon din ich überschiedend wird, lagte er, davon din ich überschieden wird, lagte er, davon din ich überschieden vord, lagte er, davon din ich überschieden, wie ausgebildete, dienstsädige, bemaisinete wieden, wie es in Außtand seint uben der Hall eine Geschädite und Industrie beforgen. Wilt wie der Geschieden vord der Geschieden der Schlieden der Geschieden vord der Geschieden der Geschieden vord des Geschieden vord des Geschieden vord der Geschi Orniforn Thangiell moden mirben, wenn live Leguagement basu gabe. Gin Bolf, bas to broke Gettern basu gabe. Gin Bolf, buttergeben, ting bedrabte Criffienz tämpit, fann nicht untergeben, e irfie Ueberzeingung, baran fann Italien nichts ansen werben liegen!

Deutschaft und bas gleiche bleiben: Deutschland und

Die Rückehr der Austauschgesangenen. n Sahnen singebent sein und noch besten Krüften die ber Krieg geschlagen hat." Auf dem Wege und bie dustaulsgelangenen in Lüttich begrüßt worden. Infosen bes Juges ein Blumenstrauß überreicht wurde.

Die Deutschen flegreich überall!

Eine teultofe firitte ds ruffischen Heeres. Althis din "Bund" bemerkt Hermann Stegemann Steine die der Geldugenen russischen Die Gabt der gelangenen russischen Web die der Geldugenen russischen Web die der Geldugenen der Geldugenen der Geldugenen der Geldugenen der Geldugen der Kritifer: er michteligen Berluche ber Italiener, mit ihrer er der ihren gestellten Berluche ber Italiener, mit ihrer er der der ihre im Schlammgebiet des Kagliaments zwisen, ahne den Gefundheitszuftand des Heeres schwer zu

he Friedensangebote Desterreich-Ungarns. ten 4 Juli Das Grembenblatt" bringt folgenbe bem ferbischen Blatt "Samupraba" vom 9./22. Juni Sem serbischen Blatt "Samupraba" vom 12.2. Juni Gende Gende Gildins, dedauptet, daß das "fiasse, übermüttige dem beim teinen schwechen Serbien bereits zweimat sin, in ertiaren, daß dies Berbien bereits zweimat sam hat währen, daß dies Rebauptung erfunden ist. niemand, als mährend der gangen Dauer des Krieges nicht Gerbien, Friedensangehate

Tages-Rundichau.

Staatsleftetär Heilferich über unfere Jinanzlage. Die "Noedd, Allg. Zig." veröffentlicht eine Unterredung, die der Berliner Bertreter der Hearfiblätter, Schweppenduf, mit dem Staatsfetretär des Neichslichahamies, Dr. Bellferich, gehabt dat. Dr. Heilferich fagte u. a. Was ich zur neuen englischen Kriegsanleihe lage: unzweiselhaft die größte Anstrengung, die je ein Staat für eine große linanzielle Alfion eingelejt dat. Auf de Frage, mie fich die weiter Berzinfung der neuen Anteibe der Brage, mie fact der Staatsleich der Konweisiungeseite, daß ein folden ber Stantpfetretur beguglich ber Romverfinnsrechte, bag ein folden Berfahren bei Staatsanteihen feines Wiffens ohne Borgang fei Berfahrer bei Staatsanteifen feines Mattens ohne Sorgang fet. Die einzige Anglogie, die er fenne, die aber jür das britische Schema nicht gerade schmeichtelbaft sei, bildet das Berfahren bei der Sanierung notleibender Gesellichaften. Am Schlusse der Unterhaltung wurde die Frage berührt, wie Deutschland mit seinen Kriegsstung. gen stebe und eb nicht auch die Reichsfinangverwaltung mit einer neuen driegsunseihe beraustammen werde. Der Reichsichunfetreiter wollte fich über seine Absichten noch nicht auszprechen, ertiarte über u. a. folgendes: Unieren weiteren Bedarf werden wir auf denselben ich auf einen vollen Erfolg, ber mit imferen großen Kriegsausgaben Schrifthalt. 3ch bin meiner Sache ficher, beim bas beutsche Bolt tennt feine Bflicht und vertraut auf feine Kraft.

Berlin. Der "Borwurts" erscheint seit Freitag wieder, nach bem er einige Tage wegen des Friedensmaniseites verbaten wor-

Faliche Folgerungen.

BB no. Berlin, 4. Juli. Die "Norddeutsche Allgemeine Zeitung" ichreibt in ihrem politischen Tagesbericht: Die französische Presse, außer Stande, dem französischen Bolle Die französische Areise, außer Stande, dem französischen Wolte die militärliche Atederzwingung Deutichlands für eine nährer oder auch nur fernere Zeit glaubhaft zu machen, versucht die mit Recht sinkenden Hofiningen durch die Borspiegelung einer politischen Zerrüftung und Zernürbung in Deutschland neu zu beleben. Dazu werden die verschiedenen Kundgebungen von iozialdemakratischer Seite weidlich ausgenutzt. — So schreibt der "Temps" am 27. Juni über die Rede des Abgeordneten Braum: Die erste Stimme eines Balksverireters dat sich im preußischen Abgeordnetenhause vernehmen lassen, um Frieden zu sorbern. Es siegt nur an uns, an der Ausschauer und Festigkeit der Berbündeten, daß diese Simme nicht versiedes falleicht und des andere aus ganz Deutschland hinzuskommen. vereinzelt bleibt und duß andere aus gang Deutschland hingufommen — Dasjelbe Blatt fagt am 29. Juni zu ber Kundgebung des Partel vorsiandes: Daß sich die Sonialbemofratie mit dieser Kundgebung bervorwagen kann, nachdem sie gelehrig der kallerlichen Pelitik ge-bient hat, beweißt, daß die Möglichkelt des deutschen Protetarials tatsächlich besteht, und daß das Berlangen des Bolles nach solartigem Frieden nicht mehr unterbriidt werben tann. Das Angeichen ist merivoll und kann, wenn es überhaupt nötig wäre, ums nur in unserem Willen bestärfen, den Krieg bis zum Ende dundzusühren bis zum völligen Siege der Sache des Rechtes und der Freiheit. — Der "Figaro" vom 26. Juni ichreibt über bie Brauniche Rebe: Wöhrend in Berlin die offizielle Belt lacht, flaggt, fich blabt, vorbreitet fich in gang Deutschland eine tiefe Entmutigung, eine schreckliche Müdigteit, ein allgemeines Jammern. — Die anderen Blatter außern sich abnlich.

Die Unterninis ber frangofilden Breife in ber Beurteilung beutscher Juffände ist ums fein Rovum. Wir erinnern uns, bas nambaste Blätter manche innerpolitischen Auseinanderiekungen als Zeichen inneriicher Aerselgung, so als den Boginn einer Revolution angesehen haben. Wenn die Zeit einmal die Aften über die Borgeschichte biefes Krieges bifnen wird, wird bie Welt mit Erstaunen feben, daßt nicht nur die französische Breife, sondern hochstehende antliche Berionlichteiten von Bildung und Rang des Glaubens waren, Deutschland wäre aus Gründen der inneren Bolitik einem Ariege nicht gewachsen, und wie febr ber Glaube, Deutschland merbe aus folden Rudfichten bod por ber Bolitit ber Entente tapitufieren, die Sattung der frangolichen Regierung gegenüber der ruflichen Provotation bestimmt bat. Es sind die gleichen Leute, die heute glauben, innerpolitische Disserenzen werden die deutsche Widerstands-

Bir benügen gern ble Befegenheit, um bie frangofische Preffe über den wahren Stand der Meinungen in Deutschland aufzuffaren. Es ift gang einsach und für ben Augenstehenden leicht zu versteben. In Deutschland ift man im allgemeinen ber Unficht, bag Frankreich England und Ruffland in fürgerer ober fernerer Beit einfehen merben, bag eine Befferung ber militarifden Lage gu ihren Glunften nicht mehr zu erhoffen und bie Fortführung bes Rrieges zwedlos ift. Tachen der Austauschgesangenen.

Gestau Louinend. 1867 Austauschgesangene auf dem bereilen der Gestauschen der Bon biefer Unficht ausgebend, "geftunt auf die burch die Tapferfeit "Beichen ber Schmache und Rriegemüdigfeit" hingeben, fo mogen fie es tun. Das beutiche Boll wartet ohne Ungedulb und geichloffen ben Beitpunft ab, wo unfere Weinde bereit find, Die Konfequengen aus ber militarifchen Lage gu gieben.

Nachrichten aus Hochheim u. Umgebung.

In der am Freitog, 2. Juli stattgehabten Stadtverordneten-Sitzung murde die aufgeftellte Tagesordnung wie solgt erledigt. Die seitherigen Mitglieder des Steuerausschusses, die Herren Direk-tor Gordausg, A. Hirschmann, Ad. Breis und B. 3. Siegfried murben wiedergemuhlt. Als Stellpertreier murben gewählt Fabritbe-figer 3). Schwanig, Bh. Sad, 3. Weis und 3. Edert auf Die Dauer von 3 Jahren. Bon bem Berlauf verfchiebener Raffen Revisioner murbe Nenntnis genommen. Ueber die Berteilung des Bermacht-niffes des verftorbenen Geren Rommergienrat Afchrott foll im Sinne bes Berftorbenen fpater entichieben merben. In Bezug auf ben Erlag ber Gemeinbe-Einfommenfteuer murbe beichloffen, bag allen jum Seeresbienfte eingezogenen Einwohnern, welche ein Eintom men unter 3000 Mort haben, die Steuer vorläufig gestundet werden foll. 3um Schluß wurden die Alagen wegen der Ueberhandnahme von wilden Kaninchen, hamstern, Spanet ufm, eingehend erörtert und hierzu beschlossen, mit geeigneten Mitteln gegen all diese Schadlinge angufampfen.

Der verftorbene Weingutsbesiger Berr Kommergienrat Afchrott vermachte ber Stadt Sochheim 8000 Mart gur Berwenbung

Rady Bestimmung bes Rgl. Landrates in Berbindung mit bem Areisfaulinfpettor find die biesjährigen Commerjerien in ber biefigen Boltsichule auf die Zeit vom 19. Juli bis einschließlich 11, Muguft feftgefest.

Bur Forderung ber Terienmanderungen Ferteniplete bat der Kultusminister folgenden Erlaß an famtliche Regierungen gerichtet: Durch Erlaß vom 12. Jamar 1914 babe ich die Augierungen gerichtet: Durch Erlaß vom 12. Jamar 1914 babe ich die Aufwerssamsteit der Kgl. Regierung auf die Beranstatungen gelentt, die daracis abzielen, namentlich der Größtadtingend in möglichste weitem Umsang die Ferien zu einer Jeit wirfsamer Ersischung sir Lelb und Seele zu mochen. Die Förderung der in dem Erlaß empfohlenen Mahnahmen ersche ungeben würft das belondere dripplich, wa die Augend, ober der Grutewartig ba befondere bringlich, wo die Jugend, ohne burch Ernte-

hilfe ober andere notfliche Tatigfeit in Anlpruch genommen gu feln, bille ober andere nitzliche Tailgleit in Anlpruch genommen zu sein, wahrend der Herien der Leitung entbehren umis und Gesahr läuft, zu verwildern. Geeignie zwisorge sir solche Kinder im Sume des genammten Erlasses wird nicht nur durch die Dankesplicht gegen die im Felde stehenden Familienväter, sondern auch durch das allgemeine Interesse gesordert. Die Kal. Regierung wolle sich die Förderung bieser Fürsorgelätigteit angetegen sein lassen umd das Ersorderische alsbaid in die Wege telten. In die und das Ersorderische alsbaid in die Wege telten. In die mitgensalls auf Antrag bereit, die Gewährung mössiger Beihilsen zu turnerlichen Gerienwahrderungen und Ferienspielen in Erwägung zu nehmen.

It. M. V. Der Beginn der Bereits und Obsternte nast nun berun. Da ist es an der Zeit, die Barnung zu wiederhalen, nicht, wie es sonit wohl geschab, größere Mengen von Berein und Obst aur Bereitung von Brunntwein und Oblinden zu verwenden. Der Liusfall, den unsere Obsteinfuhr durch die Speerung unseren Grenzen, neuerdings auch durch die Unierbindung der Einsuhr von stengen, teverdings auch durch die Unterbindung der Einjuhr von lialienischen und spanischen Güdirüchten erleidet, ist ein gewaltiger. Dazu macht sich die Knappheit an Tetten aller Uet, namentigen aber an Buiter, immer empfindlicher beinerfbar. Unter solcher Umitanden ist die möglichst umsangreiche Herseldung von Olifte lantereen durch Einflachen von Beeren und Ohft eine ernste vater-landliche Pilicht, der sich leine beutsche Hausstage und gelten entzieben dort entsiehen barf.

Biebrich.

* Meteorologischer Monatsbericht der Kgl.
meteorologischen Station von H. Hollburg. Der Menat Juni ergab 8.8 Millimeter Niederschlagshöhe — 8% Liter Bosser auf einen Ouadratmeter. Die größte Höhe in 24 Stunden betrug 3,5 Millimeter, gemessen am 28. Juni. Regentage waren 6. Genister 6. mir Nebet 1. Die Riederschlagsmengen im ersten Drittel des Monats betrugen 0.0 Millimeter, im zweiten 0.2 und im britten 8,6 Millimeter. Die Alederschlagsböhe um 30. Juni abenda, die erst für Just ausgezeichtet wird, betrug 8,4 Millimeter. Sehe tiel ist die Keuchtigkeit allerdings nicht in den trockenen Erd-boden eingedrungen. boben eingebrungen.

Dem Kommandeur des Erf.Bataill. des Plon-Regt. 25, Major Klipstein, ist das Ciferne Kreuz 2 Klasse, für Kriegsverdienste in der Heimat, verliehen morden.

* Auf der Station Chaussechaus wurde gestern ein Hauptmann vom Schlage gerührt. Er siel um und war sojort tot.

* Um Freitag abend bat fich in einem Rachen ein junger Mann ericoffen und bann in ben Rhein gefturgt, weil er fich eine Berfeblung, die er begangen hatte, febr ju Bergen nahm. Im Zusam-menhang bamit foll ein weiterer Selbstmord fteben, ber gestern be-gangen wurde, bei bem fich ein Mann, Bater mehrerer kinder, er-

ichoff. Wegen gewerbsmäßiger Unzucht wurde heute früh eine Frauensperson sestgenammen. Ausgerdem hat sie einige Gelegen-heitsbiedstähle auf dem Gewissen.

Die nach Ausbruch des Krieges in mahrbast vateriändssicher Gestimung eingeseiteten Bestrebungen, das im Umlauf besindiche Gold nach Möglichtet der Reichsbank zuzusühren, haben einen alle Erwartungen übersteisgenden Ersolg gezeitigt. Hat sich doch der Goldbestand des Reichsbank, der die Beginn des Krieges nach Uedermeisung des Reichstriegsschapes 1458 Millionen Mark beitrug, eis Mitte Jami 1915 auf 2382 Millionen Mark beitrug, eis Mitte Jami 1916 auf 2382 Millionen arbäht. Das Ergednzo beweist dus Bertrauen aller Bolletreise in unsere währungs- und sinanzpolitischen Berbältunse, andererseits aber auch daß sich usch sehr größe Goldbesseinen im Besibe des derinden Beitste besinden, die gerade sehr sie des geentine Wecht dringend notig sind. Der nach im Inntagi desindliche Betrag an Geldmängen ward auf mindestens eine Milliarde geschützt. Es ist deshalb unbedingt ersordersich, daß alle Kreise weiter ihr Augenmert darauf richten, daß das Gold der Reichsbant gegelährt wird. bant gogefährt mird.

Die Reichsbant tann ben breifachen Betrag ibres Beftanbes Die Reichsbant fam den dreifenden Betrag ihres Bestanden an Gold, Scheidemüngen, Reichstallen- und Darieknodussenschen ausgeden. In der Nauptlache demist sich der Betrag nach dem Goldbestande, da der Restand un Scheidermüngen und Reichstassen, scheiner inzulge des durch den Arieg besondenungen und Reichstassen, scheiner inzulge des durch den Arieg besondens an Darsechnotessischeinen großen Schwanzungen unterliegt. Eine Renderung der Dedungsquote murde besonders seit im Kriege ols Zeichen einer beginnenden Zahlungsschwäche angesehen werden, und die notwendige Folge ware die Rinderbewertung der Santonte, unseres Hauferden gesonden Bestrichgeit die unbeilwallten Wirtnugen däte.

In der gegenwärtigen Kriegszeit dat der Goldvorrat der

In der gegenwärtigen Friegszeit hat der Goldvorrat der Reichsbant auch noch eine andere Rebentung: Während im Frieden untere Käufe im Liusland durch unseren Exdrend im Trieden werden, muß seit für deingend nat-wendige Auslandserzeugnisse nötigensalls Gold aus der Reichs-bank gegeben werden. bant gegeben merben.

Dann ift auch eine ftarte Gotbre erne für ben Hebergang vom Dann ist aus eine starte Enteretere für ben tiebergang bonn.
Kriegs zum Friedensstande von nicht zu unterschängender Bedeutung. Gestügt auf eine starte Godbrildendedung werden wir feichter elle zerrissenen Fäden unseres Handels und Kreditverfehre wieder in vollem Umjange anfnüpfen tönnen und daburch in der Entwicklung unseres Wirtschaftslebens einen Borsprung vor den übrigen Bölfern gewinnen.

Ulfo das Gold gehört in die Reichsbant

pur Stärfung unserer Kriegsrüftung; für ben inneren Berfehr ift die Reichsbanknote, die denfelben Bert wie die Golde und Subermünze hat, und die gesetstiches Jahtungsmittel schon seit dem 1. Januar 1910 ist. Es it die Pflicht eines jeden Deutschen, auch den lielissten Goldbetrag an die Reichsbank ober eine össentliche Kasse atzusiehen, damit unsere finanziellen Erfolge denen auf ben Schlachtiefbern ebenburtig gur Seite fteben.

we. Wiesbaben, Unter Berüdfichtigung größter Milbe in Wie Diesbaden, inner Bertagningung größer Leite in Würde der Holden Werber Gert Leiten des Minster im Taunus wegen sanfaperer Törung zu 2 Wöchen Gefüngnis verurteilt. Außerbem wollen Schriftschof und Stonisanwaltschaft um seine Begnadigung verschiebe ind Stonisanwaltschaft um seine Begnadigung verschiebe und Schriftschaft und eine Begnadigung verschiebe und bei beite gestellt und eine Begnadigung verschiebe und beite beite gestellt und beite beite bei beite beite bei beite beite beite bei beite beit menden. Er hatte eines Conntags auf fein 12fabriges den, als es nicht aufstehen wollte, icherzweise ein altes Tesching-gewehr engelegt, ohne zu wissen, daß es sein Sohn hatte geladen dasteben lassen. Die Wasse entlich sich und das Kind start sast so fort. Das Familienleben wurde in der Berhandlung als außer-gerte Alles ausgestelltert ordentlich glinflich gefchilbert,

fc. Wieshaden. Wegen Milchfällichung itanden am Freitag die Ebeleute Landwier Frig Mofer II. aus Schierstein vor den Schöffen. Sie hatten nach der amtlichen Untersuchung der am 23. März und 18. April d. Is. vertaufen Milch 15—20 Prozent Wasser ungeleit. Interesson ist, doch die antliche Untersuchung nicht nach ungeleit. Interesson und Schiederichung ischades. uigelest. Interesiont in, das die anntliche Untersächung nicht nach Wosser, sondern nach Salpeteriäure sahndete. Wasser enthält auch die reine Milch, wie sie die milchsendende Kind liesert, aber keinen Seilpeter. Salpeter enthält aber das Schiersteiner Wasser. Der Chemann erzielte einen Freispruch, weil er mit dem Milchandel Chemann erzielte einen Freispruch, weil er mit dem Milchandel foum eiwas zu tun dat. Die Chesau dagegen wird in eine Geldstreite von 60 Mart genommen mit der Begründung, daß in diesen ihmeren Priegazelten, in denen die Robennamittel so hab. In schweren Kriegszeiten, in benen die Rohrungsmittel jo bach im Preise stehen, lie boppeit gut bem Konsumenten vom Produzenten gellefert werden nichten.

Wiesbaden. Um ein Rorbeien Erbbeeren ftritten fich auf bem Wiesonden, um ein kortogen Erobeeren firmen jich auf dens Madenmarkt am Freilag ein Obsthändler und eine Frau. Jede mollte die Erdbeeren gelaust baben. Der Streit ging in Tättichkeiten über, die Juschauer für die Frau Pariei ergriffen und dafür sorgien, daß der Obsihändler den Markt verlassen mußte.

— Ein Refrut des 80. Infanterie-Regts, tam am Samstag nachmittag beim Abspringen von der Strafenbahn so unglüdlich zu Fall, duß er sich einen Oberschenkelbruch zuzog.

wie. Am Sonning vormittig zwängte fich ein zweisähriges Rind burch eine Blide des Boltongitters, die durch das Fehlen einer Stange entstanden war, und stürzte aus dem vierten Siodenteile Grafie. Es erfiff einen Schädel- fowie einen Unterauf die Straffe. Das Kind ist inzwischen seinen Berleitungen erlegen, ichenfelbruch. Das Kind ist inzwischen seinen Berleitungen erlegen,

Schierftein. Der Gifcher Milhelm Steinheimer, ber por einiger Zeit einen Anaben vom Tobe bes Ertrintens rettete, erhielt bom Regierungsprafibenten eine Gelbpramie. Steinhelmer befist von früher ber icon bie Rettungsmedaille am Banbe.

Muringen. Bei ber am Freitag im biefigen Gemeinbewalbe abgehaltenen Holzversteigerung waren besonders die aus gefällten Schäleichen angesertigten Obstbaumftugen ftart gefragt und boch bezahlt. Bährend sonst das hundert solcher Stupen 10-13 Mark toftete, tamen bie Stangen biesmal nicht feiten an 40-45 Mart Schon baraus laft fich auf einen vermehrten Bebarf für biefes Jahr schließen. Und tatjächlich zeigen unsere Obstbaume bei frischem und gesundem Aussehen einen so erfreulichen Behang, das wir bis seit die besten Aussichten auf eine gute Obsternte haben. In ben Gemartungen ber Ebene hatten bie Obfibaume viel unter ben Plagen bes Ungeziefers zu leiben. Schon gleich nach ber Blute find bort viele von Rafern angestochene Gruchte abgefallen; auch haben Raupen bort großen Schaben

Maffenheim. Unfere Spar- und Darlehnstaffe, Die jest 69 Mitglieber gabit und bem Revifionsverbande Biesbaben fchloffen ift, erzielte in ihrem letten (19.) Bereinsiahr einen Reingewinn von 688.69 Mart. Die Bilang gleicht Africa und Baffipa in ber Summe von je 113 601.81 Mart aus. Welch gro trauen die gut geleitete Dorfbant in ber Bevölterung Weld grokes Ber geht baraus bervor, daß berfetben annahernb 100 000 Mart Spargest daraus bervor, das dersteben antagerin too die Ratt Spai-gesder übergeben sind. Das eigene Bermögen der Genossenschaft umsatt bereits 1202.71 Mark Kelervesonds, 1024.60 Mark Be-trieberödiage und 1348.44 Mark Geschäftvanteile. Das der Kasse andertraute Geld ist größtenteils (73.553.85 Mark) an Migsieder wieder ausgeliehen, etwa 20.000 Mark stehen bei der Genossen-schaftsbank sür Helfen-Nassau in Wiesbaden; nur 8900 Mark sind in Soppothefen angelegt.

Naurod. Donnerstag nachmittag zwischen 5 und 6 Uhr ichlug ber Blig in die elettrische Uebersandieitung, lief ben Draht ent-lang und schlug Feuer, bem zwei aneinanderhängende Scheunen und ein Stall zum Opfer fielen. Ein Schwein, 10 Hühner, 2 Wagen und 1 Häckselmaschine find verbrannt.

Ufingen. Landrat Bacmeifter bier ift von ber Regierung in gleicher Amiseigenichaft an die Spige bes Areifes Labiau in Oft-preußen berufen worben, um ben Wiederaufbau biefes von ben Ruffen ichwer beimgefuchten Kroifes zu leiten; er wird unfern Rreis icon in nachfter Zeit verlaffen.

fochft. Muf bem Gelande amifchen ber Taunusbabn und ber Ribba oftlich von Sochft ift feit Monaten eine Unlage von gewaltigem Umfange im Werden und Wachlen begriffen. Es ift die Eisendohnbetriebswertstätte der Frankfurter Eisenbahndirektion. Das Werk bilder mit seinen zahlreichen Fabrikanlagen, Werk-ftätten, Berwaltungshäusern eine kleine Weit für sich; es beruht in feinen Brundgiigen auf bem log, Querfuftem mit Schiebebiihnen und wird 72 Stander für Lokomotiven enthalten. Un Reben-räumen find im Bau begriffen, jum Teil schon im Robbau vollendet, eine Siederahrmertstätte, eine Wertzeugmaschinenhalle, eine technisch vollendete Dreberel, eine Halle für das moderne Schu eifverfahren, eine Rotgiegerei und gablreiche Rebenraume für die Aufbewahrung von Rohmaterialien. In ben Beiriebs-wertstätten werben vorerft 800 Arbeiter Beichaftigung finden, boch rechnet man, ba bie Lotomotivftanber mahricheinlich icon Rurge vermehrt merben muffen, fpater mit einer Urbeiterichaft von 1500-1600 Röpfen. Da fich voranssichtlich eine größere Un-zahl Arbeiter auf dem Gelande anfiedeln wird, aber entsprechende Rleinwohnungen fehlen, ift nörblich vom Rodelbeimer Weg ber Bau billiger Arbeiterwohnungen beabfichtigt; auch ein Bebigenheim ift vorgeschen.

Bochft. Gein 25jahriges Jubilaum als Rreistagsabgeordneter tonnte bas Borftandsmitglied ber Sochfter Farbwerte Buftigrat Dr. Saeufer, ber neue Landtagoabgeordnete für Wiesbaden-Sochft, be-

Frantfurt. Der non ber Stadt eröffnete Berfauf von Rartoffeln gu 6,5 Big. bas Bfund findet einen folch gewaltigen Bulpruch, bağ ber Bertaufsraum gegen die andrangende Benge durch Retten abgesperrt merben muß. Sonderte mußten gestern und auch heute umfehren, ba ber vorhandene Borrat bei weitem nicht zur Befriedigung ber Rartofelnot ausreichte.

Frankfurt. Im Saufe Jungbuschstraße 18 entstand im Magazin der Del- und Farbenbandlung Josef Hermann ein Schadenseuer, bei dem der Ihährige Lehrling Abam Schäfer auf grauenerregende Weise ums Leben fam. Er entrann gleich einer lebenden Facet bem Branbherd, gab aber balb feinen Beift auf.

- Ein von Freunden Deutschlands in Amerika für bie banrifche Armee geftifteter Arantentraftmagen mit bangern murbe am Comstag in Gegenwart ber hiefigen Generolitat und ben Bertretern gabireicher anderer Rorpericaften ber Seeresverwaltung übergeben. Der Bug, ber nach ber Uebergabe fofort noch einem Kriegsschauplage abging, enthält Raum für 27 Bermunbete und ift in technischer Beziehung ein Meifterwerf beutscher Graftmagenbaufunft.

Bei bem fiebenten lebenben Cobne bes Gifenbahumagenmeiftere Bener im Ctabtteil Robelheim bat ber Raifer bie Patenfielle übernemmen.

Die Straffammer verurteilte ben 22jahrigen Friedrich Seifert zu vier Jahren Zuchthaus und ben 19fahrigen Raufmann Helmut Friedrich zu zwei Jahren Gefängnis. Beibe hatten als sogenannte Klingelfahrer in 14 Tagen nicht weniger als 16 Mohnungen ausgeplündert.

Hilerlei aus der Umgegend.

Maing. Der Doftmartt am Freitag geigte gegenüber bem Tegten Martie fiatt bes erhoften Breisrudgangs noch eine erheb-liche Breisfteigerung. Go murben für die zur Geleebereitung be-londers geluchten Johannisbeeren burchmeg 25 Pig. gezahlt, mabrend fie por 8 Tagen icon ju 20-22 Big, gu haben maren. Unter ben Rauferinnen machte fich, wie uns berichtet mirb, vielfach eine recht erregte Stimmung megen ber boben Breife bemertbar. Biele Frauen verzichteten fieber gang auf ben Cinfauf. Unbegreiflich findet man auch ben feit Wochen unverandert in ber Sohe bieibenben enormen Breis von 35-40 Big, für bas Bfund Ririchen, Milgemein mird versichert, daß biefer von ben Sandlern geforberte Breis zu bem auf halber Sobe ftebenben Cintaufspreis in gar Teinem Berbaltnie ftebe.

- Auf Borichtag des Oberbürgermeisters nahm der Finang-ausschuft eine Erhöhung der städtischen Steuer um 12 Sunderistet vor. Dieser Beschluß bedarf noch der Bestätigung der Stadtver-

Maing. Ein alterer Mann, ber fcmer leibenb mar, machte feinem Leben burch Gelbitmord ein Enbe.

- Bie tfeine Urfochen große Wirtungen haben fonnen, zeigte mieber ein Fall, ber por bem biefigen Schoffengericht verhandelt murbe. Gine Raberin mar angeflagt, einer Rollegin einen Damenbut gestoblen gu baben und fie brachte in ber Borunterfuchung eine Zeugin mit, die entigftend für sie aussagte. Zu ihrem Glid schentte man dieser aber in der Berhandlung keinen Glauben, weshalb sie nicht vereidigt wurde. Es stellte sich dann auch heraus, daß sie von der Angeklagten mit 30 Mark bestochen worden war, um saliche Musiagen für fie gu machen. Auf diefe Weise entging fie mit knap-per Rot einem Meineide. Die Angeliagte aber bat nun noch ein Berfahren megen Berleitung jum Meineibe gu ermarten, meshaib fie fofort in Saft genommen murbe. Begen bes gestohtenen Sutes erhielt fie eine Boche Befängnis.

Bab Kreugnach. Ein trauriger Ungludsfall trug sich gestern in der Baumgertenstraße zu. Die Ebefrau Fuchs batte lich für furze Zeit an die Türe begeben, währendbessen ihr Kind in dem oberen Stockwert sich ins Fenster legte. Es bekam das Uebergemicht und ftilirgte auf die Strafe, mo es tot liegen blieb.

Dermijchtes.

Marburg. Bor bem Schöffengericht hatten fich amet Ctubenten megen ichmerer nachtlicher Rubeftorung, Bertrummern von Strafenlaternen ufm. ju verantworten. Das Bericht war ber Unficht, bag gerade mit Rudficht auf Die Rriegogeit derartige Berfeb.

fungen ichwer geahndet werden mußten und verurteilte ben Saupt. | wertvollften Kunfidentmaler der Stadt niede übeltater ju 380 Mart und feinen Genoffen ju 350 Mart Gelb-

Die Ferienerholung unterer Rinder in ber Rriegszell.

Bon Dr. pon Gneift.

Es mirb gurgeit viele Eltern geben, die auch in diefem Jahr gern ihren Rinbern eine Ferienerholung burch eine Commerreife gonnen möchten, benen es aber aus ben verschiedensten Grunden nicht möglich ift, ben Aleinen zu einer Luftveranderung zu ver-

So groß ift biefes Unglud aber gang gewiß nicht, benn wenn man bedentt, daß die Hilfsmittel, die zu einer Auffrischung des Körpers nötig find, ebensowohl auch zu Saufe erreichdar find, namslich Luft, Sonne, Bäder, gute Ernährung, genügender Schlaf, so tann man auf die diesjährige Sommerreise ruhig verzichten.

Man muß es ben Kindern natürlich in erster Linie ermöglichen fich so viel wie möglich in frischer Luft aufzuhalten. Ein fieiner Nachmittagespagiergang in gemeffenem Paradeichritt, wie er in vielen Familien an der Tagesordnung ift, genügt keineswegs. Ainber muffen fich im Freien orbentlich austummeln tonnen, und zwar fo viel und fo lange wie möglich. Jebe Stunde, bie bas Rind an ichonen Sommertagen vnnötigerweise im Zimmer verbringt, ift ein Raub an feiner Gefundheit.

Wenn die Mutter Die Beauffichtigung ber Aleinen auf dem Spielplag nicht immer felbft übernehmen tann, to lagt es fich vietfeicht ermöglichen, ein füngeres Mabchen für einige Grunden bes Tages zu mieten, bem fie anvertraut merben tonnen. Man braucht ja bie Aleinen nicht zu weit fortrifcbiden vom Saufe, benn Anlagen besigt ja hentzutane selbst die Großstadt in allen Stadttellen, und die Mutter ist imstande, sich von Zeit zu Zeit persönlich zu überzeugen, ob die Kindermärterin auch gewissenhaft ist, und ob die Meinen gut bei ihr aufgeboben finb.

Die beste Gefundheitsquelle für größere und fleinere Rinder ift ja, wie befannt, der Aufenthalt im Connen- ober Luftbad. Aber lelbit diefe Ausgabe ift in Kriegszeiten, zumal bei einer größeren Rinderichar, manchem ftorend; aber man weiß fich zu belfen und erreicht wohl benielben Zweif, wenn man die fleine Gesellichaft in feichten, bellen Bafchfleibchen auf fonniger Biefe berumfpringen

Das Ausleben wird fich bei foldem baufigen Aufenthalt im Freien gufebends beffern, ber Appetit, ber bisher nielleicht recht viel ju munichen übrig ließ, nimmt zu, und wenn eine einfache aber nahrhafte und regelmößige Ernährung das ihre tut, so wird sich bald der non anhaltendem Stillswen in Schule und Haus darnieder-liegeisde Gesundheitszustand gebessert haben.

Mas nun die in der Commerfriiche gebotenen Baber anbelangt so muß auch hierfür zu Saufe als Ersan eine geelgnete Hautvilege einsehen, und zwar laßt fich auch in biefer Beriebung Bortreffliches erreichen, indem man ben größeren Kindern Gelegenheit zur Aus-ibung des Schminmfvortes gibt: den Kleineren bingegen bietet fich durch tägliche balbmarme Abwolchungen das geeigneiste Mittel zur Stählung und Abbartung bes Körpers. Roch erhöht mird bie fraitigende Wirkung diefer Wosserbehandlung, wenn man sich zu diesen

Baldungen einer Seefolubling bebient. Diefe Seefalnabmaldungen find ihrer vornüglichen Birtung balber ben Soolbadern aleichmitellen. Eine finderreiche und viel-beschäftigte Mutter, die ihren Lieblingen gern und ohne große Roften und ohne viel Zeitaufmand eine Stärfung augute fommen laffen möchte, follte fich ohne Zandern diese einsachen und vorziglich werfenden Mittels bedienen, das für kleinere und größere Kinder ebenfo wie fir Erwachiene in herporragender Beile fraftinend ift.

Man loft am beften 2 Bib. Geefalt (Staffurther Gala für 10 Big, ift ebenfogut) in einem Cimer Waffer auf, um gleich für mehrere Tage einen Borrat zu haben. Diefer Lofung entnimmt man zu einer Abwaichung ungefähr zwei Taffentovie voll und fein ebensoviel lauparmes Blasser hinzu: dann hat man jedesmal die richtige Mischung und Temperatur. Das Abwalchen geschieht rolch ron oben die unten mittels eines Schwammes, dann wird belm Abtro-fren die Haut ordentlich gerieben.

Roch ein wichtiger Buntt bleibt ju berudfichtigen, wenn ber Erfolg unferer Bemühimgen ein mirflich in die Mugen fpringender fein foll, bas ift genfigenber Schlaf für bie Rinder.

Die oft ift fpates Subetigeben bei Rinbern die Urfoche au ber fo boufig nortommenben geiftigen und forperlichen Erichloffung, Dierin mirb oft fehmer gefündigt, indem icon ber Jugend als Erholung Bergnugungen in ben Gerien geboten werben, bie fie bes nötigften, bes ausgiebigen Schlafes berauben, fo baft fie am anberen Morgen mube, verbroffen und wie zerschlagen an Geift und Körper

Wenn fold ein mausgelchlafenes Rind feilieflich nernos mirb. ift es nicht zu vermundern. Will man also bem lebel gründlich zu Leibe geben, fo rotte man es bei der Burgel aus. Denn sonit find alle, gesundheitlichen Magnobmen umfanit. Bei größeren Rindern bilden nomentlich weitere Ausflüge ins Grüne und größere, sedoch ihren Kräften angepaste Fuhmanderungen eine hervorragende Gelegenheit, um Leib und Geele zu ermuiden und zu flarten

Der Sonntag eignet fic am besten basu, um ben Stadtmauern für einen gangen Lan ben Ruden zu tehren. Der innige Berfehr mit ber Ratur, bas Beobachten ihrer großen und fleinen Wunder, bas Intereffe für bas Tier- und Rifangenleben bieten eine uner-ichöpfliche Ouelle ber Freude und werfen die feblaffen Lebensgeifter

bes bleichfüchtigen Schullindes an gefunder Regfamfeit. Es find gwar nur die einjuchften Regeln der Gefundheitslehre, die befolgt zu merben browchen, um Erfolge erzielen zu können, die ben durch einen Aufenthalt in einer Commerfrifche bervorgebrachten in nichts nachfreben. Aber oft merben geringe Dinge, Die leicht er ungerechter Beise misachtet, mabrend bas Unerreich bare fiber Gebühr arichitt und berbeigesehnt mirb.

Wenn die gefundheitsoemaße Lebenameile der Rinder nicht etwa mit dem Werienschluft ihr Ende findet, sondern, wie es ja felbftverftanblich fein follte, bauernd beibebalten wird, fo mirb ber Rugen ein doppelt großer und nachhaltiger fein.

Meuefte Machrichten

Der Montag-Tagesbericht.

B. B. (Amilich.) Großes Hauptquartier, 5. Juli.

mefilider friegsicauplah.

Ein englischer Ungriff nördlich von Ipern an der Strafe nach Billem und ein frangofifcher Borftof auf Souchez wurden blutig abgewiesen.

Beiderfeits Croix-des-Carmes (am Westrande des Briefterwaldes) fturmten unfere Truppen geftern die feindliche Stellung in einer Breite von etwa 1500 Metern und drangen durch ein Gewirr von Graben bis gu 400 Metern vor. Unter ichweren Berluften mußten die fich verzweiselt wehrenden Frangosen Graben auf Graben raumen und eiwa 1000 unverwundete Gefangene (darunter ein Bataillonsftab). 2 Feldgeschühe, 4 Mafchinengewehre, 3 leichte sowie 4 schwere Minenwerser in unferer hand laffen.

Ebenjo gelang ein gleichzeitig ausgeführter Ueberfall auf eine frangöfische Blodhausstellung bei Saut-be-Recupt (füdlich von Norron an der Mofel), die mit Befahung und eingebauten Kampfmitteln in die Luft geiprengt und dann planmäßig wieder geräumt wurde.

Unfere Flieger bemiefen erneut im Luftfampf ibre Meberlegenheit. Rördlich und wefflich von Manonviller wurde am 1. und 2. Juli je ein frangofisches Fluggeng gur ichleunigen Candung gezwungen. Mit Erfolg wehrte geftern und vorgeftern ein deutscher Kampfflieger den Ungriff von drei Gegnern ab.

Die bei dem geftern gemeldeten Luftangriff auf Brügge geichleuderten Bomben fielen in der Rahe der

Deftlider Ariegsichauple Die Lage iff unverändert.

Südöfflicher friegsichauf Die verbundefen Truppen unter den Generals von Linfingen haben auf ihret &

die Jlota-Lipa erreicht. Das Weftufer ift " fen gefäubert. Die Armee hat aufgerordenfile In faft 14tägigen Kämpfen erzwang fie and ffarten feindlichen Stellung den Uebergans Onjeftr und trieb den gefchagenen Gegnet ju Siellung vor fich ber.

21m Bug-21bidnitt raumte ber Jeind den Brudentopf bei ftenlow. Zwijde Weichsel wurden die Ruffen gestern (Turobin), nördlich des Bor-Abichnills Tarnowfa-Arasnif erneut geworfen.

Oberfte Herr 13

Gin englischer Flugzengalmtlid Versuch gescheiter

BB. (Amtlich.) Berlin, 5. Juli. 2m gens versuchten die Engländer einen größer angriff gegen unfere Stühpuntte in der ber der Nordice anzujehen. Der Berjud ichelle Luftichiffe ftellten die anmarichierenden engli frafte in Starte von mehreren Fluggeig. It begleitet von Kreugern und Torpedobootsig in Beiter begleitet von Kreuzern und Lorpevole bei Chile-Telpe reits mit Tagesanbruch in der Höhe bei Chile-Telpe schelling seft und zwangen fie zum Ruds diereis zu lijches Bafferflugzeug, dem es gelungen fteigen, wurde von unseren Flugzeugen verfe tam dadurch, daß es über holländisches Geb

Der Stellvertreter bes Chefs bes Abmit gez .: Behnde.

Anzeigen-Teil

THE RESERVE THE PROPERTY OF THE PERSON NAMED AND PARTY OF THE PERS Keine Fleischteurung Gutes Mittagemen à Person

Man nehme etwas Suppengrun und neues Ge Jahreszeit bietet, zerschneide alles so fein wie es in ungesalzenem Wasser mit einem Zusatt gehäuften Teeloffel (20 bis 25 Gramm) Ochse Kartoffeln und nach Geschmack auch etwas zugedeckt in einem Topf eine halbe bis eine toffel- und Gemüsebrühe erhält dann durch de den Geschmack und Nährwert einer wirklichen, k sunger und die nicht zerkochten Teile der Kal schmack und Ausschen von Partnersentieten Ochsena ist zu beziehen durch die

in Dosen a 1 Pfund netto Mk. Mohr & Co., G. m. b. H., Alies



Statt besonderer Anzell

Freunden und Bekannten die schmerzie daß es Gott dem Allmäcatigen gefallen ge-lieben Mann, unseren guten, treubenorgten Schwiegersohn, Bruder und Onkel

Josef Ochs

nach langem, schweren Leiden Sountag 11,30 Uhr im Alter von 37 Jahren zu Ewigkeit abzurufen Ewigkeit abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebens In deren Namen: Bertha nebst Ki

Hochbeim, Wiesbaden, Girkenroth, & Die Beerdigung findet Dienstag Vormittag

Das Seelenamt findet statt Dienstag

Katholischer Arbeiterven

Hothhelm a. M.

Unser treues Mitglied

Joseph

ist gestorben.

Die Beerdigung ist Dienstag vormutags Der Verein beteiligt Fanne an der Beerdigung.

Wir werden dem Verstorbenes ehrendes Andenken bewahren

Der Vorstand Pfarrer Hefborn,

Berjamn